



# E-Energy news

Aktuelles aus dem Förderprogramm E-Energy

## E-Energy- Veranstaltungen 2012

### acatech-Kongress in Berlin

2. / 3. Februar: Kongress:  
„E-Energy beschleunigt die  
Energiewende“, ESMT, Berlin  
→ Seite 2

### E-world energy & water 2012 in Essen

7.-9. Februar: Smart-Energy-  
Gemeinschaftsstand, E-world

9. Februar: E-world-Kongress  
„E-Energy: Smart Grids made  
in Germany“

→ Seite 3-4

### CeBIT 2012 in Hannover

6.-10. März: BMWi-Stand  
(Halle 26, Stand G50)

7.-9. März: Urban Solution  
Forum (Halle 11 / StandF26)

→ Seite 5-6

### Hannover Messe 2012

23.-27. April: E-Energy-Kom-  
petenzzentrum / Smart-Grids-  
Forum (Halle 13)

24. April: Forum Life Needs  
Power (Halle 12 / Stand C06)

→ Seite 7-8

### Impressum

→ Seite 8



## E-Energy biegt auf die Zielgerade ein

Das Jahr 2011 hat für die Energieversor-  
gung in Deutschland fundamentale Ände-  
rungen mit sich gebracht: Das Bundesmi-  
nisterium für Wirtschaft und Technologie  
(BMWi) hat gemeinsam mit dem Bundes-  
ministerium für Umwelt, Naturschutz und  
Reaktorsicherheit (BMU) die Eckpunkte  
zur zukünftigen Energieversorgung  
Deutschlands vorgelegt, die den Weg zu  
einer sicheren, bezahlbaren und umwelt-  
freundlichen Energie der Zukunft legen.

Der schnellere Ausstieg aus der Kern-  
energie erfordert, dass der grundlegende  
Umbau der Energieversorgung deutlich  
beschleunigt wird. Ein ambitionierter  
Klimaschutz ist der entscheidende Trei-  
ber für den Umbau der Energieversor-  
gung in Deutschland und er setzt wichtige  
Investitionssignale für Innovationen  
und technologischen Fortschritt. Deshalb  
unterstreicht die Bundesregierung die  
Bedeutung der im Energiekonzept ver-  
einbarten Klimaschutzziele. Das Energie-  
konzept stellt auch fest, dass für den

Ausbau und die Systemintegration er-  
neuerbarer Energien intelligente Verteil-  
netze notwendig sind, die mit Hilfe der  
Informations- und Kommunikations-  
technologien optimiert werden. So werden  
die Voraussetzungen für den marktge-  
triebenen Aufbau dieser Netze geschaf-  
fen, die Datenschutz und Datensicherheit  
gewährleisten, ein dezentrales Erzeugungs-  
und Lastmanagement sicherstellen, die  
erneuerbaren Energien bestmöglich inte-  
grieren, eine optimale Netzauslastung er-  
möglichen sowie Energieeffizienzpoten-  
tiale beim Verbraucher heben können.

Mit dem Förderprogramm „E-Energy –  
Smart Grids made in Germany“ fördert  
das BMWi in ressortübergreifender Part-  
nerschaft mit dem BMU bereits seit 2008  
Schlüsseltechnologien für das intelligente,  
IKT-basierte Energiesystem der Zukunft.  
Nun biegt das Förderprogramm auf die  
Zielgerade ein und wird im Laufe des Jah-  
res 2012 seine Ergebnisse veröffentlichen.

## Kongress „E-Energy beschleunigt die Energiewende“



DEUTSCHE AKADEMIE DER  
TECHNIKWISSENSCHAFTEN

**E-Energy präsentierte sich am 2. / 3. Februar gemeinsam mit acatech auf dem Jahreskongress „E-Energy beschleunigt die Energiewende“ in Berlin**

Der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Dr. Philipp Rösler, und der Präsident der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech), Prof. Dr. Henning Kagermann, waren die Gastgeber des dritten E-Energy-Jahreskongresses, der unter dem Motto „E-Energy beschleunigt die Energiewende“ am 2. und 3. Februar in Berlin stattfand.



Professor Henning Kagermann, Präsident acatech, und Bundeswirtschaftsminister Rösler im Gespräch

Die zweitägige Veranstaltung bot mehr als 300 Experten aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft die Möglichkeit, sich über den Umbau des Energiesystems mit Hilfe von Smart Grids auszutauschen. Im Rahmen der Konferenz wurden die Ergebnisse der E-Energy-Zukunftsstudie „Future Energy Grid“ von der acatech vorgestellt und die ersten Erkenntnisse der E-Energy-Modellregionen präsentiert. In Feldversuchen erforschen die sechs



Bundeswirtschaftsminister Dr. Philipp Rösler bei der Eröffnung des Kongresses

Modellregionen, welchen Beitrag die Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) beim Umbau der Energieversorgung leisten können.

„Um auch in Zukunft eine verlässliche Stromversorgung für den Wirtschaftsstandort Deutschland zu gewährleisten, müssen wir Stromverbrauch und Energieerzeugung intelligent ausbalancieren“, betonte Bundeswirtschaftsminister Rösler bei der Eröffnung des Kongresses. „Der Schlüssel zur besseren Vernetzung von Stromproduzenten, Netzbetreibern und Kunden werden die modernen Informations- und Kommunikationstechnologien sein.“ Die Versuche in den E-Energy-Modellregionen haben gezeigt, dass in Haushalten ein Lastverschiebepotential von bis zu zehn Prozent möglich ist. Diese Einsparungen werden vor allem durch die intelligente Steuerung von Hausgeräten, wie Waschmaschinen, Kühltruhen oder Spülmaschinen, erzielt.

Unisono betonten die Redner auf dem Kongress die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit von Energie- und IT-Branche und stellten die Bedeutung gemeinsamer Projekte für die künftige Entwicklung intelligenter Netze in Deutschland heraus. „Ohne intelligente Energienetze steuern wir in eine Komplexitätsfalle. Denn ohne ein sinnvolles, strukturiertes Zusammenspiel von Stromnetzen und Informations- und Kommunikationstechnologien werden wir die zahlreichen verteilten und fluktuierenden Energiequellen nicht zu einem stabilen System zusammenbringen. Ein unkoordinierter guter Wille gefährdet entweder die von breitem Konsens getragenen Beschlüsse des vergangenen Jahres oder eine sichere und bezahlbare Energieversorgung“, resümierte Prof. Dr. Henning Kagermann, Präsident der deutschen Akademie der Technikwissenschaften, am Rande des Kongresses.

## E-Energy wird international

**E-Energy und Germany Trade & Invest präsentierten auf der E-world energy & water 2012 den internationalen Kongress „E-Energy: Smart Grids made in Germany“**

Vom 7. bis zum 9. Februar fand in Essen zum zwölften Mal die E-world energy & water, Europas Leitmesse der Energie- und Wasserwirtschaft, statt. Diese Dialogplattform für Energieversorgungsunternehmen, Stadtwerke, Industrieabnehmer, Kommunen und Dienstleister nutzte auch das Förderprogramm E-Energy, um sich gemeinsam dem Partner Germany Trade & Invest (GTAI), der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland, zu präsentieren. Inhaltliche Schwerpunkte der Messe bildeten die Bereiche Vertrieb, Handel und Marketing. Aber auch neue Themen wie z. B. Energieeffizienz, Smart Home und besonders Smart Grids wurden durch die verschiedenen Aussteller und die Veranstalter aufs Neue thematisiert und adressiert. Die E-world findet immer mehr auch bei internationalen Unternehmen und Investoren Beachtung



Der gut besuchte internationale Kongress „E-Energy: Smart Grids made in Germany“

und wurde somit zur Plattform, um den Investitionsstandort Deutschland zu präsentieren.

### E-Energy im internationalen Kontext führend

„Im internationalen Vergleich nimmt Deutschland im Bereich Smart Energy eine Vorreiterrolle ein – mindestens auf Augenhöhe mit China, Japan, den USA und Korea“, so Ludwig Karg, Leiter der E-Energy-Begleitforschung. „Der Aufbau einer funktionierenden,

flächendeckenden IKT-Infrastruktur wird hierzulande neue Geschäftsmodelle und -prozesse mit sich bringen, was gerade für ausländische Investoren ein spannendes Thema ist. Die Feldversuche der E-Energy-Modellregionen zeigen, dass sich der Stromverbrauch von Haushalten und Industrieunternehmen durch den Einsatz von IKT um bis zu zehn bzw. zwanzig Prozent verschieben lässt. Dabei geht es weniger um die Größenordnung, sondern vielmehr um die Machbarkeit eines Lastmanagements.“

Deshalb veranstaltete E-Energy gemeinsam mit Germany Trade & Invest im Rahmen der E-world 2012 am 9. Februar den Kongress „E-Energy: Smart Grids made in Germany“. Ziel des international ausgerichteten Kongresses war es, die neuesten Entwicklungen im Bereich intelligenter Energiesysteme aus Deutschland im internationalen Kontext zu verorten und internationalen Unternehmen und Investoren vorzustellen. Das Förderprogramm E-Energy zeigte dabei auf, dass Deutschland im Bereich Smart Grids ein attraktiver Investitionsstandort ist und mit seinen innovativen Ideen und dem technischen



Ludwig Karg präsentiert einer japanischen Delegation das Förderprogramm E-Energy (v.l.n.r. Yoshihisa Inoue, Planning Office Officer, Intellectual Property Division, Research and Innovation Promotion Headquarters / Tetsuya Yoshimura, Senior Consultant, Industrial Strategy Consulting Group, Mitsubishi Research Institute, Inc. / Masayoshi Watanabe, Director, Office for the National Institute of Advanced Industrial Science and Technology (AIST), Industrial Science and Technology Policy and Environment Bureau, Ministry of Economy, Trade and Industry / Anna Araki, Associate Researcher, Mitsubishi Research Institute, Inc. / Ludwig Karg, Leiter E-Energy-Begleitforschung)

## E-Energy wird international (Fortsetzung)



Podiumsdiskussion „Quo vadis E-Energy: Erkenntnisse und weitere Entwicklungen“ mit v.l.n.r. Til Landwehrmann (Kellendonk Elektronik / Smart Watts), Dr. Jürgen Tusch (RWE Deutschland AG / E-DeMa), Prof. Dr. Hartmut Schmeck, Ingo Schönberg (Power Plus Communication AG/Modellstadt Mannheim), Michael Wedler (B.A.U.M. Consult / E-Energy-Begleitforschung) und Moderator Christian Seelos (Chefredakteur e21.Magazin – energie für morgen)

Können eine absolute Spitzenrolle bei der Entwicklung neuer Energiesysteme im internationalen Vergleich behauptet. Potentielle Geschäftspartner aus dem In- und Ausland informierten sich auf dem Kongress über Investitionsmöglichkeiten in Deutschland auf diesem zukunfts-trächtigen Feld. Der Kongress richtete sich vornehmlich an international agierende Unternehmen und Investoren sowie die Abnehmer deutscher Smart-Grids-Technologien.

„Deutsche Smart-Grid-Technologien haben das Potential, zum Exportschlager zu werden“, so Dr. Jürgen Friedrich, Geschäftsführer von Germany Trade and Invest (GTAI). „Ein Großteil der zukünftigen Investitionen in diesem Bereich wird in das Zählwesen, intelligente Verteil- und Verbrauchssteuerung, Erzeugungs- und Speicherkapazitäten und die dadurch notwendigen IT-Systeme fließen. Technologiefelder, in denen deutsche Unternehmen sehr gut aufgestellt sind.“



Podiumsdiskussion „Smart-Grids-Aktivitäten im internationalen Kontext“ mit v.l.n.r. Moderator Steven Hanke (Redakteur e21.info Berlin), Heiko Staubitz (Germany Trade & Invest), Dr. Christoph Mayer (OFFIS / acatech), Ludwig Karg (B.A.U.M. Consult / E-Energy-Begleitforschung) und Detlef Schumann (IBM Global Business Services / MeRegio, MoMa)

Gemeinsam waren GTAI und E-Energy auf dem Smart-Energy-Gemeinschaftsstand in Halle 7 vertreten. An allen drei Messetagen fanden in Zusammenarbeit mit dem e21.magazin – energie für morgen auf dem Smart-Energy-Forum Podiumsdiskussionen mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft statt. Der erste Tag stand ganz im Zeichen des Forschungsprojektes E-Energy und setzte die deutschen Smart-Grid- Aktivitäten in einen internationalen Kontext. Die Zukunft von E-Energy wurde am zweiten Tag in der Diskussionsrunde erörtert. Schließlich wurden dem Publikum am dritten Tag noch die Ergebnisse des Schwesterprojektes „IKT für Elektromobilität“ vorgestellt und die



Auf dem E-world-Stand der Soptim AG werden erste Smart-Metering-Interfaces aus der Modellregion Smart Watts präsentiert

Zukunft dieses Programms besprochen. Auf dem Stand von E-Energy wurde eine Vielzahl internationaler Delegationen und Vertreter empfangen, unter anderem aus Japan, Holland oder Kanada.

Darüber hinaus waren verschiedene Vertreter der E-Energy-Modellregionen mit eigenen Auftritten auf der Messe vertreten und haben über ihre Aktivitäten berichtet, u. a. RWE AG, Power PLUS Communications AG, EnBW AG, EWE AG oder die Soptim AG.

## Ausblick: E-Energy auf der CeBIT 2012

**E-Energy auf dem Stand des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie im Public Sector Parc (Halle 26 / Stand G50)**

E-Energy ist einer der wichtigsten Hightech-Trends 2012. Das ermittelte der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) bei einer Umfrage unter deutschen IT-Unternehmen zu den wichtigsten Themen in den Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Im Zuge der Energiewende ist laut BITKOM der Aufbau intelligenter Stromnetze stärker in den Blickpunkt gerückt. Smart-Grid-Technologien, wie sie im Forschungsprogramm „E-Energy – Smart Grids made in Germany“ entwickelt und erprobt werden, ermöglichen den Umstieg auf erneuerbare Energien, indem sie den Stromverbrauch an die

wetterbedingt schwankende Erzeugung von Wind- und Sonnenstrom anpassen sowie dessen Verteilung steuern. Dafür kommen spezielle IKT-Lösungen zum Einsatz.

Das ist Anlass genug für das Forschungsprogramm E-Energy, um sich mit seinen Modellprojekten auf dem Gemeinschaftsstand des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie auf der CeBIT 2012 vom 6. bis zum 10. März zu präsentieren. Neben der E-Energy-Animation werden im Modellprojekt Smart Watts der Smart Energy-Region Aachen in einem Demonstrator mittels EEBus mehrere Haushaltsgeräte an das Smart Grid angebunden. Der EEBus ist ein offener Schnittstellenstandard für herstellerunabhängige Energiemanagementfunktionen zwischen Energieversorger und Kunden. So versetzen sie den

Verbraucher in die Lage, aktives Energiemanagement im privaten Bereich durchzuführen. Damit wird Energiemanagement durch intelligente Inhouse-Vernetzung auf Basis des EEBus demonstriert.

Das Modellprojekt RegModHarz stellt die Leitwarte eines virtuellen Kraftwerks im Harz vor. Das virtuelle Kraftwerk Harz schaltet regenerative Erzeuger, (steuerbare) Lasten sowie Speicher zusammen. Damit kann ein wesentlicher Beitrag zur bedarfsgerechten Deckung der Nachfrage von regenerativer Energie in der Region und auf überregionalen Märkten erreicht werden. Darüber hinaus werden an der E-Energy-Bar fruchtige Drinks für die Erfrischung der Besucher gereicht. Sie finden E-Energy in Halle 26 auf Stand G50 des BMWi.



Der Stand des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie war 2011 einer der Hauptanziehungspunkte der CeBIT

## E-Energy auf dem Urban Solution Forum

Mit dem neuen Ausstellungsbereich Urban Solution Forum widmet sich die CeBIT in Halle 11 (Stand F26) dem Zukunftsthema Megacitys. Den Fokus bilden intelligente ITK-Lösungen / -Infrastrukturen und Software-Lösungen, mit denen die Akteure den komplexen Herausforderungen der fortschreitenden Urbanisierung begegnen können.

### **Kommunikation und Datenschutz**

**Datum:** Mittwoch, 7. März 2012  
**Zeit:** 10:30–11:00 Uhr  
**Referent:** *Thomas Wolski*, Power Plus Communication AG, Smart-Energy-Region Mannheim (MoMa)  
**Titel:** Energieforschung in Deutschland

Urbane Systeme zu beherrschen heißt Datenströme zu beherrschen. Eine Wettbewerbsorientierte und für die Zukunft nachhaltige Stadtentwicklung erfordert daher den Einsatz intelligenter Infrastruktur.

Informationsmanagement setzt sich zusammen aus: Sensorik plus Smart metering, Datenanalyse und intelligenter Reaktion. Aus technologischer Perspektive ist eine Smart City intelligent, integriert und vernetzt.

### **Smart Cities benötigen innovative Konzepte für aktive Verteilungsnetze**

**Datum:** Freitag, 9. März 2012  
**Zeit:** 10:00–10:30 Uhr  
**Referent:** *Ludwig Karg*, B.A.U.M. Consult, E-Energy-Begleitforschung  
**Titel:** Energieforschung in Deutschland

**Zeit:** 10:30–11:00 Uhr

**Referent:** *Klaus Wagner*, EnBW SIS  
**Titel:** Das intelligente Stromnetz; Vorstellung des MeRegio-Projekts

Trotz zunehmend volatiler Energiequellen insbesondere der erneuerbaren Energieträger muss eine zuverlässige Stromverteilung und -versorgung garantiert werden. Weitere Herausforderungen werden Gesamtsysteme für zentrale und dezentrale Erzeuger sowie die Zustandserkennung und die aktive Netzsteuerung sein. Aber auch Schutzstrategien und -technologien werden zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Nur durch flexibles Management der Stromversorgungsnetze und ein differenziertes Angebot unterschiedlichster Speichertechnologien kann das Potential der volatilen erneuerbaren Energiequellen – insbesondere Wind und Sonne – voll ausgeschöpft werden.

Die Schwerpunkte dieser Session sind Smart Citys, stabile Versorgung, Smart Grids, smarte Stromerzeugung und smarte Stromverteilung.

## E-Energy auf dem Forum AutoID / RFID 2012

Auf dem CeBIT-Forum AutoID / RFID 2012 (Halle 5) vom 6. bis zum 9. März erwarten die Besucher acht Themenschwerpunkte an vier Messetagen, 50 Referenten sowie spannende Vorträge und Diskussionsrunden rund um aktuelle AutoID-Trends und -Themen.

### **Thementag: „Personenidentifikation und Datenschutz“**

**Datum:** Donnerstag, 8. März 2012  
**Zeit:** 10:30–11:00 Uhr  
**Referent:** *Ludwig Karg*, B.A.U.M. Consult, E-Energy-Begleitforschung  
**Titel:** Die Netze der Zukunft denken mit

Die zunehmende Intelligenz der Netze macht einen erweiterten Datenschutz notwendig. Daher erarbeitet E-Energy auch auf diesem Gebiet Empfehlungen. Ludwig Karg erläutert Erkenntnisse und Empfehlungen aus der Fachgruppe Datenschutz des Forschungsprogramms E-Energy.

## Ein Marktplatz der Energie auf der Hannover Messe

„Smart Grids – E-Energy“ ist der Themenpark zur intelligenten Energieversorgung auf der Hannover Messe, in dem sich vom 23. bis zum 27. April auch die sechs E-Energy-Modellregionen im Rahmen des E-Energy-Kompetenzzentrums unter der Schirmherrschaft von Bundeswirtschaftsminister Dr. Philipp Rösler präsentieren.

2012 macht die Deutsche Messe AG die intelligente Energieversorgung im Motto „E-Energy – Smart Grids“ wieder zum Highlight-Thema auf der Hannover Messe. Im Zentrum der Leitmesse Energie steht das Kompetenzzentrum E-Energy. Auf über 850 Quadratmetern Ausstellungsfläche präsentieren die sechs Modellregionen des Leuchtturmprojekts E-Energy zusammen mit der Begleitforschung und den Partnern VDE und ZVEI in Halle 13 wie in den Jahren zuvor spannende neue Ergebnisse und anschauliche Exponate. Unter dem Dach des Kompetenzzentrums werden die Themen einer intelligenten Energieversorgung der Zukunft versammelt: Smart Grids, Smart Metering und Smart Building. Der Markt ist, zusammen mit dem Stromnetz und den Informations- und Kommunikationstechnologien, die Klammer und das Bindeglied. Schirmherr des Kompetenzzentrums E-Energy ist Bundeswirtschaftsminister Dr. Philipp Rösler.

So betont Bundesminister Rösler in seinem Grußwort: „Um den Sprung in das Zeitalter der erneuerbaren Energien zu schaffen, müssen wir dezentrale Stromerzeuger und Produzenten erneuerbarer Energien künftig noch besser in das Stromversorgungssystem einbinden.“ Der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) ist essenziell für eine solche dezentrale, intelligente,



Ernst Burgbacher, parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, bei der Eröffnung des E-Energy Kompetenzzentrums im vergangenen Jahr.

energieeffiziente und bezahlbare Energieverteilung. Große Hoffnungen richten sich insbesondere auf das Thema intelligente Netze: Über solche „Smart Grids“ könnten künftig alle Akteure – Stromproduzenten, Leitungsbetreiber, Kunden – zu einem Internet der Energie zusammengeführt werden.

Auf dem „Marktplatz der Energie“ setzen die sechs E-Energy-Modellregionen unterschiedliche Schwerpunkte und demonstrieren so die gesamte Bandbreite der Entwicklungen innerhalb des Förderprogramms. Wie in den vergangenen Jahren wird das Kompetenzzentrum E-Energy wieder ein Besuchermagnet in der höchstfrequentierten Halle der HMI sein.

Die erfolgreiche Speakers' Corner des Kompetenzzentrums wird in diesem Jahr zum Smart-Grids-Forum ausgebaut und wird den Besuchern spannende Vorträge rund um das Thema der intelligenten Energiesysteme bieten.

„Das Kompetenzzentrum E-Energy – Smart Grids der Hannover Messe 2012 gibt Ihnen eine exzellente Möglichkeit, sich mittels Exponaten, Diskussionen und Fachvorträgen über Smart-Grid-Konzepte und -Modellprojekte zu informieren. Ich wünsche Ihnen dabei spannende neue Anregungen und interessante Diskussionen“, so Dr. Philipp Rösler.

**Sie finden das E-Energy-Kompetenzzentrum in Halle 13.**

## E-Energy auf dem Smart-Grids-Forum

Die erfolgreiche E-Energy-Speakers' Corner im E-Energy-Kompetenzzentrum (Halle 13) auf der Hannover Messe wird in diesem Jahr zum Smart-Grids-Forum ausgebaut. Alle Messtage widmen sich dabei einem anderen Schwerpunktthema. Am Montag moderiert Ludwig Karg, Leiter E-Energy-Begleitforschung, den Tag zu Politik, Strategie und Zukunft der Smart Grids in Deutschland. Der Mittwoch widmet sich dann den Ergebnissen und Prognosen der E-Energy-Modellregionen.

**Datum:** Montag, 23. April 2012  
**Zeit:** 14:00–14:30 Uhr  
**Titel:** Hybridnetze – E-Energy II  
**Referent:** Ludwig Karg, B.A.U.M. Consult, E-Energy-Begleitforschung

**Datum:** Mittwoch, 25. April 2012  
**Zeit:** 10:00–15:30 Uhr  
**Titel:** E-Energy-Modellregionen

## E-Energy auf dem Forum „Life Needs Power“

Auch in diesem Jahr diskutieren bei **Life Needs Power** auf der HMI wieder Hersteller, Anwender und Vertreter aus Wissenschaft und Politik praxisnahe Lösungen, die den Markt künftig maßgeblich prägen werden. Ludwig Karg, der Leiter der E-Energy-Begleitforschung, wird am Dienstag, den 24. April die Ergebnisse aus den E-Energy-Modellregionen vorstellen und einen Ausblick auf die Arbeit in der Endphase des Forschungsprojektes geben.

**Datum:** Dienstag, 24. April 2012  
**Zeit:** 11:30–12:00 Uhr  
**Titel:** Zwischenergebnisse und Ausblick E-Energy  
**Referent:** Ludwig Karg, B.A.U.M. Consult, E-Energy-Begleitforschung

**Datum:** Dienstag, 24. April 2012  
**Zeit:** 12:00–13:00 Uhr  
**Titel:** Podiumsdiskussion: E-Energy II: Wie geht es weiter nach 2012?  
**Moderation:** Michael Nickel, BDEW

### Neuerscheinung: „Smart Energy made in Germany“



Die neue Broschüre „Smart Energy made in Germany“ der E-Energy-Begleitforschung gibt einen ersten Einblick in die Ergebnisse der sechs E-Energy-Modellregionen und der E-Energy-Begleitforschung. Auf über 40 Seiten werden die Entwicklungen im Bereich der Smart Grids in Deutschland aufgezeigt und der schwierige Weg hin zu einem Internet der Energien beschrieben.

Die Broschüre können Sie unter [www.e-energy.de](http://www.e-energy.de) downloaden.

### Impressum

**Herausgeber**  
Bundesministerium für Wirtschaft  
und Technologie (BMWi)  
Öffentlichkeitsarbeit  
10115 Berlin  
E-Mail: [info@bmwi.bund.de](mailto:info@bmwi.bund.de)  
[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

**Redaktion / Gestaltung**  
LoeschHundLiepold Kommunikation GmbH  
Linienstraße 154a  
10115 Berlin  
E-Mail: [e-energy@lhk.de](mailto:e-energy@lhk.de)  
[www.lhk.de](http://www.lhk.de)

**Bildnachweis**  
BMWi (S. 2), E-Energy (S. 1, S. 3 bis S. 8)